

Pestalozzischule Kaiserslautern, Deutscher Meister 2020 in der online ausgetragenen deutschen Schulschachmeisterschaft der Grundschulen, eine konsequente Mannschaftsentwicklung über ca. 3 Jahre hinweg

Die Schulschachmannschaft der Pestalozzischule nahm nun zum 3. Mal hintereinander an den Schulschachwettbewerben teil. Im Jahr 2018 konnte man in dem mit 4 Spielern pro Mannschaft ausgetragenen Mannschaftswettbewerb bei der Pfalzmeisterschaft krankheitsbedingt nur mit 3 Spielern antreten. Die damaligen Erstklässler Levent und Deniz Klein konnten sich zur Überraschung aller zusammen mit einem weiteren Kind aber trotzdem knapp für die Rheinland-Pfalz Meisterschaft qualifizieren. Der dann wieder genesene ebenfalls Erstklässler Jonas Arne komplettierte damals die Mannschaft für den RLP Wettbewerb. Aber trotzdem konnten die drei Erstklässler und ihre damaligen Mannschaftskameraden, gegen die im Jahr 2018 älteren und vor allem erfahreneren Gegner nur einen Platz im Mittelfeld der Endtabelle erreichen. Ein Jahr später stieß Julian Hahn zur Mannschaft dazu, der diese am Brett 4 ergänzte. Die Mannschaft bestand nun ausschließlich aus 4 Kindern, die auch in Vereinen Schach spielen, teilweise mehrmals wöchentlich trainieren, an Mannschaftsmeisterschaftsrunden der Erwachsenen teilnehmen und auch in Jugendturnieren um Titel spielen. Die sich nun gefundene Besetzung der Mannschaft konnte bis heute beibehalten werden und über die Zeit entwickelte sich ein immer stärkerer Mannschaftsgeist und eine stetig anwachsende Spielstärke.

Die im Jahr 2019 bereits erfahrenere Mannschaft der Pestalozzischule konnte sich Anfang des Jahres 2019 bei den Pfalzmeisterschaften 2019 als Meister durchsetzen und sich dann über einen 2. Platz bei den Rheinland-Pfalzmeisterschaften erstmals in der Geschichte der Schule für die deutschen Meisterschaften im Schulschach in der für Grundschulen vorgesehenen Wettkampfgruppe WK-G qualifizieren. Diese in Friedrichsroda (Thüringen) an vier Tagen mit 74 aus ganz Deutschland qualifizierten Schulen ausgetragene Meisterschaft war für die 4 Pestalozzis Jonas Arne, Deniz Klein, Levent Klein und Julian Hahn, sowie für die begleitenden und betreuenden Eltern ein großes Erlebnis. Zur Überraschung aller erreichten die damals drei Zweitklässler Jonas, Deniz und Levent sowie der Drittklässler Julian bei den deutschen Meisterschaften 2019 den 8. Platz unter den 74 qualifizierten Schulen. Die damalige Leistung und das weiterhin unermüdliche wöchentliche Training der Kinder in gleich 2 Schachclubs sowie im Pfalzauswahlkader des pfälzischen Schachbunds, ließen schon damals erkennen, dass diese Mannschaft zu noch größeren Leistungen in der Lage sein könnte.

So traten im Januar 2020 Jonas, Levent, Deniz und Julian zur Pfalzmeisterschaft 2020 an, die sie wiederum souverän und weit überlegen gewannen und hierdurch wieder ihr „Ticket“ für die Rheinland-Pfalz Meisterschaft gelöst hatten. Die Kinder hatten sich entschieden, in genau dieser „Brettreihenfolge“ anzutreten. Dies bedeutet, dass Jonas an Brett 1 gegen den stärksten Spieler der jeweils gegnerischen Mannschaft, Levent an Brett 2 gegen den zweitstärksten Gegner, sowie Deniz an Brett 3 und Julian an Brett 4 an die dann in der Spielstärke jeweils nachfolgenden Gegner antraten. Auch die Ende Februar 2020 ausgetragene Rheinland-Pfalzmeisterschaft gewannen die vier Kinder überlegen und unangefochten und holten sich dadurch erstmals den Titel des Rheinland-Pfalz Meisters der Schulschachmannschaften der Grundschulen. Sie waren dadurch nun zum 2. Mal für die deutsche Meisterschaft qualifiziert.

Die Corona-Pandemie sowie die Kontakteinschränkungen machten jedoch der für den Mai 2020 vorgesehene Präsenzmeisterschaft in Thüringen einen Strich durch die Rechnung. Sie musste leider ausfallen, die ganze Vorfreude auf diese Veranstaltung half nichts, die Politik hatte so entschieden

und man musste sich dieser Entscheidung beugen, die ja auch objektiv gesehen sicherlich richtig war. Die Enttäuschung darüber war trotzdem riesengroß. Der Ausrichter, die Deutsche Schachjugend als Jugendverband des Deutschen Schachbunds organisierten jedoch in aller Kürze eine alternative Veranstaltung, nämlich eine nun über das Internet online ausgetragene deutsche Meisterschaft der Grundschulen im Schulschach, die an zwei Spieltagen und über 7 Runden nach dem sogenannten Schweizer System ausgeschrieben war. Nach diesem bei Schachturnieren üblichen System spielen, grob gesagt, die jeweils momentanen Tabellennachbarn gegeneinander, sofern sie nicht zuvor schon gegeneinander gespielt haben und wer nach der 7. Runde auf Platz 1 steht, ist Sieger des Turniers. Da eine Anzahl von 70 oder mehr Mannschaften, wie in Corona-freien Zeiten üblich, in einem Online-Wettbewerb, an dem alle Mannschaften gleichzeitig über das Internet an 4 Brettern gegen ihre jeweiligen Gegner spielen sollen, nicht zu bewältigen ist, waren aus jedem Bundesland nur die jeweiligen Landessieger direkt qualifiziert. Das Feld aus letztendlich 24 Mannschaften wurde in Form von Freiplätzen an weitere Mannschaften vergeben. Die Pestalozzischule war als RLP-Meister dabei.

Da aufgrund der Corona-bedingten Einschränkungen des Schulbetriebs eine Nutzung des Computerraums der Pestalozzischule nicht selbstverständlich war, setzte sich der Schulleiter der Pestalozzischule, Herr Torsten Reuter, für die Mannschaft ein, damit die Stadtverwaltung Kaiserslautern der Teilnahme der Kinder an dieser Meisterschaft durch die Nutzung des Computerraums der Schule ebenfalls zustimmte. Die Stadt gab sofort ihre Zustimmung und die IT der Stadtverwaltung richtete die Computer der Schule dankenswerter Weise ein, so dass der Teilnahme an dem Turnier nun nichts mehr im Weg stand. In an drei Tagen vom Ausrichter zunächst durchgeführten Testturnieren konnten sich die Kinder von dem ihnen vertrauten Schach „am Brett“ auf „Schach am Computer“ umstellen und zudem konnte das Funktionieren der Technik getestet werden.

Das eigentliche Meisterschaftsturnier begann am Fronleichnam-Donnerstag. Am ersten Turniertag waren drei Runden mit jeweils 15 Minuten Bedenkzeit für jeden Spieler pro Runde vorgesehen. Da die Kinder bereits in Meisterschaftsrunden ihrer Vereine mit viel längeren Bedenkzeiten spielen und auch bei ihren Jugendturnieren längere Bedenkzeiten üblich sind, war für die Kinder auch eine Umstellung auf die kurze Bedenkzeit erforderlich. Den Kindern gelang dies hervorragend und so startete man gegen einen eher schwächeren Gegner mit einem souveränen 4:0. Die Spielstärke des Gegners änderte sich in der zweiten Runde schlagartig, als man gegen die bayrische Grundschule Tegernheim antreten musste, die an DWZ Punkten (Wertungszahlen) gemessen 5. stärkste Mannschaft des Turniers, die zudem im vergangenen Jahr 3. der deutschen Meisterschaft 2019 geworden war. Die Pestalozzis spielten jedoch mental stark, ließen sich vom Gegner nicht beeindrucken und setzten alle ihre Gegner aus Bayern matt. Die alleinige Tabellenführung aufgrund der besseren Zweitwertung war die Folge. Die 3. Runde brachte dann mit einer Leipziger Grundschule einen Gegner, der nominal vergleichbare Spielstärke wie unsere Pestalozzis erwarten ließ und ebenfalls mit bisher 8:0 Brettspunkten auf Tabellenplatz 2 in das Turnier gestartet war. Aber auch hier wurden wir überrascht, die Bretter 1-3 wurde gegen Leipzig gewonnen und an Brett 4 fuhr die Mannschaft ein Remis ein. Am Ende des ersten Spieltags standen somit die Pestalozzis mit 11,5 aus 12 möglichen Brettspunkten alleine an der Tabellenspitze. Ein Zwischenergebnis, mit dem man nun in die einwöchige Wettkampfpause ging und das sich so niemand der Betreuer und Eltern hat erträumen können. Bei den Kindern entstanden die ersten Träume, dass man vielleicht doch am Ende unter den ersten drei oder sogar ganz weit vorne landen könnte.

Am zweiten Spieltag, Donnerstag dem 18. Juni 2020, ging es dann in der 4. Runde gegen die Grundschule aus Eichstetten, eine ebenfalls bisher überraschend starke Mannschaft. Wie bereits am

ersten Spieltag startete man aber auch in den zweiten Spieltag mit einem 4:0 und konnte dadurch die Tabellenführung sogar ausbauen. Die Pestalozzis waren nun total euphorisch, konnten ihren Erfolg kaum fassen und waren natürlich in bester Laune in Erwartung der 5. Runde. In dieser ging es gegen die GS aus Berlin Pankow, dem nun Zweiten in der Tabelle und der nominal fünftspielstärksten Mannschaft des Turniers. Hier gab es den ersten kleineren Dämpfer, denn diese Runde wurde nur mit einem 2:2 Unentschieden beendet. Trotzdem blieben die 4 Pestalozzis weiterhin Tabellenführer, aber andere Mannschaften konnten den Rückstand auf uns etwas aufholen. Für die vorletzte und 6. Runde wurde uns eine Grundschule aus Lübeck als Gegner bestimmt. Diese war eine der absoluten Überraschungsmannschaften, denn in der nach Spielstärke gestaffelten Setzrangliste belegte sie nur Rang 15 von 24 Mannschaften, stand aber nach der 5. Runde in der Tabelle auf einem der ersten Plätze. In dieser 6. Runde standen drei der Partien lange auf Messers Schneide, gingen aber leider bis auf ein Remis verloren, was zur erster Niederlage von 1,5 : 2,5 Brettpunkten führte. Damit schmolz der Vorsprung in der Tabelle vor der letzten und 7. Runde auf den nun Tabellenzweiten, einer Grundschule aus Hannover, auf nur noch 2,5 Brettpunkte. Die Enttäuschung war riesengroß. Werden wir kurz vor der Ziellinie vielleicht doch noch abgefangen, waren die Gedanken? Kann das sein, nachdem man so lange die Tabelle angeführt hat?

Entsprechend dem Schweizer Turniersystem mussten die 4 Pestalozzis nun auch tatsächlich gegen die Mannschaft aus Hannover antreten, die in der Setzrangliste die nominal zweitstärkste Mannschaft war. Die Zeit zwischen der Bekanntgabe der Paarungen der letzten Runde und deren Beginn wurde zu einer Geduldsprobe. Es wurde gerechnet und gerechnet, reicht vielleicht sogar schon nur ein einziger Punkt oder müssen es vielleicht doch mindestens 1,5 Punkte sein. Gegen wen spielt der momentan drittplatzierte und kann der uns noch einholen? Alle vier Kinder blieben aber angesichts dieser Situation cool, sie sagten sich gegenseitig, die Hannoveraner „plätten“ wir jetzt, wir wollen unbedingt gewinnen. Egal wer die Punkte holt, es muss unbedingt mindestens 1 Punkt her. Die Kinder waren wohl abgeklärter und weniger aufgeregter als die anwesenden Betreuer und Eltern, aber genau das war auch gut so! Mit dieser Einstellung gingen sie in die letzte Runde. Die erste Partie wurde dann leider verloren. Julian, der im gesamten Turnier an Brett 4 bisher noch keine einzige Partie verloren hatte, ein fleißiger Punktesammler war, weil er nur einmal remis spielte und sonst alles gewann, musste sich seinem Gegner leider beugen. Die drei anderen riefen ihm während sie an ihren Computern weiterspielten sofort zu: „Macht nichts Julian, wir machen das noch.“ Nun kam Deniz in seiner Partie gegen einen aufgrund seiner Wertungszahl nominal deutlich stärkeren Gegner so langsam ins Endspiel. Er stand dabei klar auf Gewinn. Tatsächlich war Deniz in dieser Partie seinem Gegner überlegen, er brachte souverän seine Partie zu Ende und setzte seinen Gegner matt. Zwischenstand nun 1:1, so nun fehlte noch ein halber Punkt zur Meisterschaft. Zu diesem Zeitpunkt war die Partie von Jonas ausgeglichen und Levent meinte zu seiner Partie selbst, er stünde eher auf Verlust. Das Zittern ging also weiter. Kurze Zeit später fand Levent jedoch einen Weg, wie er dem Gegner ein Remis aufzwang, da die Figuren dreimal hintereinander in gleicher Weise auf dem Brett bewegt wurden. Wir konnten es kaum glauben, damit war die deutsche Meisterschaft perfekt und alle jubelten und schrien ihr Glück heraus. Jonas musste nun als Letzter seine Partie noch zu Ende spielen, aber auch er schaffte dies erfolgreich, obwohl seine Konzentration nun sicherlich nicht mehr optimal war. Schon als Levent dabei war seine Partie zu Ende zu bringen, fand Jonas einen Weg, sich auf dem Brett einen Vorteil zu verschaffen. Diesen gab er nicht mehr her und setzte als krönenden Abschluss seinen Gegner matt. Damit war der Turniersieg mit 2,5 Brettpunkten Vorsprung auf den Tabellenzweiten sogar doch noch deutlich ausgefallen und der Turniersieg mehr als verdient eingeholt worden.

Die vier Pestalozzis sind nun tatsächlich deutscher Meister im Schulschach!!! Das Schöne dabei ist, dass alle vier Kinder zu diesem riesigen Erfolg ungefähr die gleiche Anzahl an Brettpunkten aufgrund von gewonnenen oder unentschieden gespielten Partien beigetragen haben. Das kann man dann mit Fug und Recht und in Anlehnung an den Fußballjargon als „geschlossene Mannschaftsleistung“ bezeichnen.

Kaiserslautern, im Juni 2020